

# *St.-Elisabeth-Bote*

*Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll*

\*\*\*\*\*

9. Jg. Nr. 33/2015 SIEBENUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JK. 04.10.2015

## GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 04.10. SIEBENUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.30 Uhr Sonntagsmesse in St. Thomas

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

11.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für verstorbenen Herrn Berthold Michel

Montag 05.10. Gedenktag der Trierer Märtyrer

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw

18.30 Uhr Professorentreffen der Theologischen Fakultät Trier im "Deutschen Hof" in Trier

Dienstag 06.10. Vom Wochentag - Hl. Bruno, Ordensgründer

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Mittwoch 07.10. ULF vom Rosenkranz

19.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche von Badem

Donnerstag 08.10. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw

Freitag 09.10. Vom Wochentag - Hl. Dionysius, Bischof von Paris

17.30 Uhr Rosenkranz in der Schwesternkapelle von Auw

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw

Samstag 10.10. Vom Wochentag

Exkursion von Mitarbeitern des Heimatkalenders Bitburg-Prüm und des Kreismuseums Bitburg nach Luxemburg

19.00 Uhr Sonntagsvorabendmesse in der Pfarrkirche von Auw

Sonntag 11.10. ACHTUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

11.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Seinsfeld (Kirmes)

GEBURTSTAGE. Bereits am 13. August 2015 konnte Frau MARIA WILLMES, geb. Lötzkes, ihren 95. Geburtstag begehen. Die Jubilarin wurde 1920 in Hermesdorf bei Bitburg geboren. Ihr Mann, Theodor Lötzkes, verstarb 1977. Frau Willmes ist die Mutter von 10 Kindern. Sie lebt heute bei ihrem Sohn Rolf Willmes und dessen Frau Gisela in dem jenseits der Wellkyller Mühle, von Auw etwa 2 km kyllabwärts gelegenen, ehemaligen Bahnhaus, das als "Pinnefeck" bekannt ist. Die offizielle Anschrift lautet: Haus Wollersheck, 54664 Hosten. Das Ehepaar Rolf und Gisela Willmes sowie ihre Tochter betreuen die Jubilarin liebevoll, der wir auch an dieser Stelle Gottes Segen und alles Gute wünschen. Vgl. Et Bletchen 35/2015.

Frau ELISABETH KREMER, geb. Justen, aus Hosten konnte am 28. September 2015 ihren 90. Geburtstag begehen. Herzlichen Glückwunsch!

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail [heinz@uni-trier.de](mailto:heinz@uni-trier.de)

LESERBRIEF. Ich habe soeben den jüngsten St.-Elisabeth-Boten (31/2015) überflogen und musste mir dann doch sofort ein wenig mehr Zeit nehmen für den Zeltlager-Bericht. Das ist doch wirklich schockierend und macht sehr nachdenklich. Ich hoffe, das sind wirklich nur Ausnahmen und es sind nur einige wenige auf diesem Niveau angekommen. Sonst würde es einen wirklich frieren beim Gedanken an unsere Zukunft. Aus eigener Erfahrung darf ich versichern: Es gibt auch noch ganz viele junge Leute, die andere Interessen und Beschäftigungen haben als sich dem Alkohol hinzugeben. Ralph M. Schmitz, Seffern

#### FÜR NÄCHSTENLIEBE - GEGEN FREMDENHASS!

Jesus sagt beim Gericht zu denen auf seiner rechten Seite: "Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen!" Und zu denen auf seiner linken Seite sagt er: "Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich nicht aufgenommen!" (Mt 25,35. 43). Wir wollen bei denen auf der rechten Seite stehen, zu denen der Richter sagen wird: "Kommt, die ihr von meinem Vater gesegnet seid und nehmt das Reich in Besitz, das seit Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist." (Mt 25,34).

GEBET. *Vater im Himmel,  
dein Sohn Jesus Christus war nach seiner Geburt selbst Flüchtling.  
Gib uns Kraft und Mut,  
den Heimatlosen eine Heimat  
und den Stummen eine Stimme zu geben.  
Öffne unsere Herzen für all jene,  
die bei uns ihre Zuflucht suchen. Amen.*

#### WAS UNSEREM HAUS, DER ERDE, WIDERFÄHRT (Papst Franziskus):

21. Wir müssen auch die Verschmutzung bedenken, die durch Müll verursacht wird. Pro Jahr werden hunderte Millionen Tonnen Müll produziert, von denen viele nicht biologisch abbaubar sind: Hausmüll und Gewerbeabfälle, Abbruchabfälle, klinische Abfälle, Elektronikschrott und Industrieabfälle, hochgradig giftige Abfälle und Atommüll. Die Erde, unser Haus, scheint sich immer mehr in eine unermessliche Mülldeponie zu verwandeln. An vielen Orten des Planeten trauern alte Menschen den Landschaften anderer Zeiten nach, die jetzt von Abfällen bedeckt und verunstaltet werden. Sowohl die Industrieabfälle als auch die in den Städten und in der Landwirtschaft verwendeten chemischen Produkte können im Organismus der Bewohner der betroffenen Gebiete bleibende Gesundheitsschäden bewirken. Häufig werden Maßnahmen erst dann ergriffen, wenn die Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen bereits unumkehrbar ist.

22. Diese Probleme sind eng mit der Wegwerfkultur verbunden ... Machen wir uns zum Beispiel bewusst, dass der größte Teil des Papiers, das produziert wird, verschwendet und nicht wiederverwertet wird ... Unser Industriesystem hat am Ende des Kreislaufs von Produktion und Konsum noch immer keine Fähigkeit zur Übernahme und Wiederverwertung von Rückständen und Abfällen entwickelt. Vgl. Enzyklika LAUDATO SI' (Gelobt seist du, mein Herr) von Papst Franziskus über die Sorge für das gemeinsame Haus (Auszüge).